

Fast 22 500
Gäste planschten
in Kleinbothen

GRIMMA/KLEINBOTHEN. Der Sommer ist vorbei, und im Muldentalbad Kleinbothen wurden zum letzten Mal in diesem Jahr die Türen geschlossen. Die Bilanz der Badesaison fällt erfreulich aus: Zwischen dem 15. Mai und dem 1. September zählte das Team um Gruppenleiter Daniel Zarnikow genau 22 430 Besucher. Das sind deutlich mehr als im Vorjahr, als 17 564 Gäste kamen. Nur das Rekordjahr 2024 mit 26 829 Besuchern konnte nicht übertroffen werden.



Das Muldentalbad Kleinbothen zieht in dieser Badesaison eine positive Bilanz.

Foto: Heiko Rebsch

Zwei Tage stachen besonders heraus: Am 30. Juli kamen 1025 Gäste ins Bad – der Spitzenwert der Saison. Nur knapp dahinter lag der 28. Juni mit 1013 Besuchern. Auch ein Wochenende im Mai sorgte bereits für rund 1000 Gäste an einem Tag.

Sebastian Schulze, Gruppenleiter für den Bäderbetrieb beim Betreiber Veolia, zieht ein positives Fazit: Das Muldentalbad profitiere zu Saisonbeginn davon, dass viele andere Bäder in der Region noch geschlossen seien. „Toll, dass wir so einen schönen Sommer hatten und viele zufriedene Gäste, die im nächsten Jahr hoffentlich wiederkommen“, sagt Schulze.

Grimma macht
sich bereit fürs
schnelle Internet

GRIMMA. Der Glasfaserausbau in Grimma nimmt Fahrt auf: Die bereits fertiggestellten Netzbereiche werden bis Ende dieses Jahres schrittweise an Vodafone übergeben. „Bis Ende dieses Jahres werden die ausgebauten Netz-Cluster zusammen mit der zugehörigen Dokumentation schrittweise an Vodafone übergeben“, erklärt Jörg Böttger, Leiter des Eigenbetriebes Breitband.

Bevor die neuen Anschlüsse tatsächlich genutzt werden können, muss zunächst „Licht ins Netz kommen“ – das Glasfasernetz wird also technisch aktiviert und in Betrieb genommen. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Im Laufe des Jahres 2027 sollen die Anschlüsse dann Gebiet für Gebiet freigeschaltet werden. Wann genau ein einzelner Hausanschluss aktiviert wird, hängt unter anderem davon ab, ob ein Wechsel des bisherigen Anbieters notwendig ist. Vodafone will Eigentümer und Bewohner rechtzeitig kontaktieren, um Hausinstallation und Aktivierungstermin abzustimmen.

Derzeit führt das beauftragte Bauunternehmen Umwelt2000 gemeinsam mit seinem Subunternehmen NCF Technic Messarbeiten in den Gebäuden durch, um die technischen Voraussetzungen zu prüfen.

Zur Installation gibt es einige wichtige Hinweise: Die Glasfaser wird standardmäßig auf Putz verlegt, eine Unterputzverlegung ist bei vorhandenen Leerrohren möglich. Bis zu 20 Meter zwischen Hausübergabepunkt und Anschlussdose sind Teil des kostenlosen Installationspakets – bei längeren Strecken werden mögliche Mehrkosten vor Ort mit dem Techniker geklärt. Wer erst nach Ende der Vorvermarktungsphase einen Vertrag abschließt, muss für das Installationspaket eine einmalige Gebühr zahlen.

www.grimma.de/glasfaser

Bad Lausick startet stark
in die Bankdrück-Saison

KSV-Teams überzeugen zum **AUFTAKT DER SACHSENLIGA** – nur der Spitzenreiter aus Dresden bleibt hauchdünn außer Reichweite

BAD LAUSICK. Mit einem kraftvollen Auftakt ist der KSV Bad Lausick in die neue Saison der Sachsenliga im Bankdrücken gestartet. Ende August eröffnete Vizepräsident Hans-Ulrich Sickert vom sächsischen VGKF die erste Runde, bei der rund 20 Athletinnen und Athleten sowie zahlreiche Zuschauer im Vereinsgebäude in der Kurstadt zusammenkamen. Geehrt wurde zudem Alexey Lysenko vom SV 1919 Grimma für sein langjähriges Engagement als Kari-Obmann. Für die Organisation sorgte Vereinsleiter Falk Wosch, der mit seinen acht stärksten Hebern zwei Mannschaften an den Start brachte.

Die erste Mannschaft belegte am Ende Platz 2 mit 306 Relativpunkten – nur knapp hinter dem USV TU Dresden, der mit 307,68 Punkten die Tabelle anführt. Angetrieben wurde das Team von Helge Frauendorf, der mit 190 Kilogramm im zweiten Versuch das stärkste Einzelergebnis des Tages (109,09 Punkte) erzielte. Fabian Keck steigerte sich auf 162,5 Kilogramm, Sven Kühne drückte sicher 142,5 Kilogramm, und Ersatzstarter Steven Vierig überzeugte mit soliden 130 Kilogramm. Die schweren Drittrversuche von Frauendorf und Keck blieben zwar knapp erfolglos,



KSV-Nachwuchstalent Yaroslav Kholodniuk stemmt sich hier mit 162,5 Kilogramm zur neuen Bestmarke.

Foto: Thomas Ludwig

zeigten aber, wie eng das Team bereits an der Tabellenspitze dran ist.

Auch die zweite Mannschaft des KSV überzeugte und sicherte sich mit 274,79 Punkten Platz 7. Bester Mann war hier der jüngste Athlet des Tages, Yaroslav Kholodniuk, der mit einer persönlichen Bestleistung von

162,5 Kilogramm auf starke 93,99 Punkte kam. Thomas Ludwig kämpfte sich mit 160 Kilogramm im dritten Versuch zu 91,94 Punkten durch, Routinier Ulf Troelenberg blieb mit einer komplett gültigen Serie bis 137,5 Kilogramm verlässlich stark, und Timo Platz rundete mit drei gültigen Versuchen bis

125 Kilogramm den gelungenen Auftritt ab.

Weiter geht es am 12. September in Geringswalde. Für die zweite Mannschaft des KSV steht dort bereits eine wegweisende Runde an: Nur die fünf besten Teams qualifizieren sich für das Landesfinale am 3. Oktober.

THOMAS LUDWIG

Dürrweitzschener packen
alle gemeinsam kräftig an

Verein Bürgerzentrum Thümmnitzwalde sorgt für **SAUBERES DORFBILD** rund ums Kulturhaus

DÜRRWEITZSCHEN. Wo früher Unkraut wucherte und Schmierereien das Bild prägten, sieht es jetzt deutlich freundlicher aus: Mitglieder und Unterstützer des Vereins Bürgerzentrum Thümmnitzwalde haben in den vergangenen Monaten zahlreiche Arbeitsstunden am Kulturhaus Dürrweitzschen und dem angrenzenden Festplatz investiert.

Konkret wurden auf dem Vorplatz zwei Kanalschächte instand gesetzt und mit neuen Betonringen versehen, die Terrasse vom Unkraut befreit und die Tische des Freisitzes wieder in Schuss gebracht. Auch die Bühne wurde regelmäßig von



Hier heißt es anpacken: Der Verein Bürgerzentrum Thümmnitzwalde hat kürzlich Dürrweitzschen von Unrat und Unkraut befreit.

Foto: Michael Händel

Schmierereien gereinigt. Das Gelände des ehemaligen Konsums säuberten die Helfer von Unrat, wildwachsenden Birken und Unkraut.

Vereinsvorsitzender Michael Händel bedankte sich ausdrücklich bei allen Mitwirkenden sowie den engagierten Bürgerinnen Ingeborg Hofmann und Birgit Risse. Besonders schwierig sei es gewesen, auch die Grundstückspflege privater Eigentümer mitzuübernehmen – „das kann man einfach nicht mehr ansehen“, so Händel. Sein Dank ging zudem an den städtischen Bauhof Grimma, der die fachgerechte Entsorgung des gesamten Unrats übernahm.

„Räder raus – Preise runter!“

ANZEIGE

MEGA-RÄUMUNGSVERKAUF bei **FAHRRAD HAMMER** macht Platz für die Modelle 2027

LEIPZIG. Fahrrad Hammer, bekannt als „Der Fahrradladen deines Lebens“, startet an all seinen Standorten in Mitteleuropa einen großen Räumungsverkauf. Ziel der Aktion ist es, auch in Leipzig Platz für die brandneuen Modelle des Jahrgangs 2027 zu schaffen.

Unter dem Motto „Räder Raus – Preise runter!“ haben Kundinnen und Kunden die einmalige Gelegenheit, Fahrräder, E-Bikes und Zubehör zu drastisch reduzierten Preisen zu erwerben. Geboten werden Rabatte von bis zu 60 Prozent auf das gesamte Sortiment, darunter hochwertige Marken wie Riese & Müller, Cube, Winora, Haibike, Diamant und viele mehr.

Thomas Hammer, Geschäftsführer von Fahrrad Hammer, freut sich: „Wir machen Platz für die Zukunft des Radfahrens! Unsere Kunden können jetzt von unglaublichen Preisen profitieren und sich gleichzeitig auf die neuesten Innovationen freuen, die wir bald präsentieren werden.“ Während des Räumungsverkaufs



„Räder raus – Preise runter!“: Unter diesem Motto startet bei Fahrrad Hammer der Mega-Räumungsverkauf. Foto: Fahrrad Hammer

verkaufs bleiben die Werkstätten an allen Standorten weiterhin geöffnet. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund des erwarteten hohen Besucheraufkommens zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Der Räumungsverkauf ist zeitlich begrenzt, die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht.

Mit Standorten unter anderem in Eilenburg, Bitterfeld, Leipzig und Bad Dübener See sowie Torgau ist Fahrrad Hammer eine feste Größe in Mitteleuropa. Das Unternehmen bietet unter dem Slogan „Der Fahrradladen deines Lebens“ eine breite Auswahl an Fahrrädern, Zubehör und einen professionellen Werkstattdienst, der auf kompetente Beratung und exzellenten Kundenservice setzt.

Fahrrad Hammer,
Gerichtswiesen 1,
04668 Grimma,
Tel.: 03437 7088900
www.fahrrad-hammer.de

Diakonie
begrüßt
neue Azubis

So begann für **SIEBEN AZUBIS DER DIAKONIE LEIPZIGER LAND IHR** Ausbildungsstart

GRIMMA. Bei der Diakonie Leipziger Land wurde am 1. September Schulanfang gefeiert – auf besondere Art. Sieben junge Menschen versammelten sich im Garten der Geschäftsstelle am Grimmaer Bockenbergr, um ihre Ausbildung zu beginnen. Los ging es nicht mit trockenen Formalitäten, sondern mit einer Andacht und der Bitte um Gottes Segen für einen guten Start.

„Wir freuen uns, dass wir die nächsten drei Jahre den Weg gemeinsam gehen“, sagte Personalleiterin und stellvertretende Geschäftsführerin Antje Landgraf. Sie riet den Nachwuchskräften zu einer guten Mischung aus Fachwissen, Empathie und Freude an der Arbeit – damit ließen sich auch schwierige Momente im Berufsalltag leichter meistern. Fachbereichsleiterin Kathrin Beyer wünschte den Auszubildenden „Mut zum Neustart mit Rückenwind von Gott“.

Begleitet wurde die kleine Feier von den Praxisanleiterinnen, die den Neuankömmlingen in den kommenden Jahren mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sechs der sieben jungen Menschen starten eine Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann, eine weitere Auszubildende wird Kauffrau im Gesundheitswesen.

Zu den angehenden Pflegekräften gehört Lilli Schüle. Den Ausschlag für ihre Berufswahl gab ein Praktikum bei der Sozialstation Muldental-Grimma. Dort merkte sie schnell: Helfen zu können, ist genau ihr Ding.



Ein junger Auszubildender der Diakonie testete den Alterssimulationsanzug.

Foto: Diakonie Leipziger Land

Zusätzlich habe sie das Team überzeugt – „wunderbar und übelst lieb“, wie sie es beschreibt.

Zum Empfang bekamen alle Auszubildenden ein Kärtchen mit der Aufschrift „Schön, dass Du da bist“ und durften anschließend den Zuckertütenbaum leer pflücken. Nach den ersten organisatorischen Informationen für den Ausbildungsstart stand noch ein besonderer Programmpunkt an: ein Alterssimulationsanzug. Wer sich traute, konnte damit hautnah erleben, wie sich steife Gelenke, Schwerhörigkeit und eingeschränktes Sehen im Alltag anfühlen. Für die künftigen Pflegekräfte eine praktische Lehrstunde in Empathie – und ein passender Einstieg in einen Beruf, in dem genau dieses Verständnis später gefragt sein wird.

Nerchau feiert
japanischen
Dichter

Die **GEDENKSTÄTTE FÜR MORI OGAI** wurde kürzlich feierlich eingeweiht

NERCHAU. Ein kleines Stück deutsch-japanischer Geschichte ist jetzt für alle sichtbar: Seit Ende August erinnert ein Relief am Haus „Goldene Sonne“ in der Nerchauer Hauptstraße 49 an Mori Ogai, einen der bedeutendsten Schriftsteller Japans. Ende August wurde die neue Gedenkstätte feierlich eingeweiht.

Was viele Nerchauer bislang nicht wussten: Der junge japanische Militärarzt Mori Ogai hielt sich im Sommer 1885 im Raum zwischen Machern und Mutzschen auf. Während des sogenannten Herbstmanövers wohnte er im damaligen Gasthaus „Goldene Sonne“. Erst später wurde er in seiner Heimat als Schriftsteller berühmt und gilt heute als einer der wichtigsten Nationaldichter Japans. In Deutschland ist sein Name dagegen kaum bekannt – ein Umstand, den die neue Gedenktafel nun ändern soll.

Zur feierlichen Einweihung reiste sogar die japanische Botschafterin Mitsuko Shino persönlich nach Nerchau an. Ihre Anwesenheit unterstrich, welchen Stellenwert Mori Ogai in Japan bis heute genießt. Auch Grimmas Oberbürgermeister Tino Kießig zeigte sich bei der Veranstaltung sichtlich bewegt: „Ich freue mich sehr, dass Menschen Geschichte lebendig halten und besondere Verbindungen über Grenzen hinweg sichtbar machen“, sagte er. Und weiter: „In Japan ist Mori Ogai eine bekannte und bedeutende Per-



Haben die Mori-Ogai-Gedenkstätte in Nerchau eingeweiht (v.l.): Grimmas Oberbürgermeister Tino Kießig, Organisatorin Regina Lamik die japanische Botschafterin Mitsuko Shino und Grimmas ehemaliger Oberbürgermeister Matthias Berger.

Foto: Peter Franke

sönlichkeit. Bei uns ist er eher noch ein Geheimtipp. Dabei führt die Geschichte dieses japanischen Schriftstellers direkt nach Grimma. Umso schöner, dass wir nun an seinen Aufenthalt hier erinnern können.“ Möglich gemacht wurde die Gedenkstätte durch ehrenamtliches Engagement vor Ort. Organisatorin Regina Lamik hatte die Initiative mit vorangetrieben – und dachte bei der Einweihung gleich an weitere gute Zwecke: Die bei der Veranstaltung gesammelten Spenden kommen der Diakonie Leipziger Land zugute. Ein Teil des Geldes soll die Heiligabendfeier in Grimma unterstützen, die sich gezielt an Menschen ohne Angehörige richtet. Ein weiterer Anteil fließt in den Diakonie-Nothilfefonds.